

# Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen





Im vergangenen Jahr wurden neben den vielen langjährigen Initiativen und Projekten auch wieder einige Neuheiten umgesetzt. Zum einen ist im Mehlerhaus (Madseit) eine wirklich tolle Ausstellung eingerichtet worden, die sich dem 150. Jubiläum der Olperer-Erstbesteigung widmet - sie ist noch bis Ende April 2019 zu sehen. Zum anderen ist es nach längerer Vorbereitung gelungen, das Projekt „Naturschutzplan auf der Alm“ neu aufzulegen, das gleichermaßen die Interessen des Naturschutzes und der Almbewirtschaftung verbindet. Besonders freut es mich, dass viele Almen aus dem Erweiterungsgebiet am Tuxer Hauptkamm beim Projekt dabei sind.

## INHALT

Der Verein	3
Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Natur- und Kulturlandschaft	6
Umweltbildung	8
Erholung & Tourismus	9
Forschung	12
Regionalentwicklung	13
Vorschau Veranstaltungen 2018	16

## NATURPARK

Umweltbildung
Tourismus
Regionalentwicklung
Forschung

## NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich bezieht sich diese Form jedoch immer auf beide Geschlechter!

Aber auch die Neuausrichtung unseres Umweltbildungsprogramms biegt auf die Zielgerade ein. Seit 2015 arbeitet die Naturparkbetreuung gemeinsam mit vielen Partnern ein Bündel an Modulen aus, bei denen Schüler die Besonderheiten des Hochgebirgs-Naturparks spielerisch kennenlernen. Nach Abschluss des Projekts wird interessierten Schulen ein hochwertiges und vielfältiges Programm zur Verfügung stehen.

Erfolgreich verlaufen ist die Auswilderung von sieben Steinböcken im Flointal. Trotz des eher mäßigen Wetters haben weit über 100 Interessierte den Weg zur Greizer Hütte angetreten, um bei diesem Ereignis mit dabei zu sein. Wir wünschen Pepi, Gauder, Speedy, Anna, Luna, Laura und Marie alles Gute!

Diese vier Blitzlichter sind aber nur ein kleiner Teil der Geschehnisse, Neuigkeiten und Aktivitäten rund um den Hochgebirgs-Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht.

Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

BGM DI Heinz Ebenbichler | Obmann

Ordentliche Mitglieder	
Gemeinden	Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
ÖAV	Sektion Zillertal
Land Tirol	Umweltschutzabteilung
Tourismusverbände	Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
Österr. Bundesforste AG	
Außerordentliche Mitglieder	
ÖAV	Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz
DAV	Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
Fördernde Mitglieder	
Einzelpersonen	
Kleinbetriebe	
Großbetriebe	
Ehrenmitglieder	

## DER VEREIN

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein (vertreten durch die Sektion Zillertal), das Land Tirol (vertreten durch die Abteilung Umweltschutz) sowie die Österreichischen Bundesforste. Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband) sowie den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen und Würzburg. Die **Ehrenmitglieder** des Naturparks sind **Hermann Thanner**, **Peter Haßlacher** und seit 2017 **Günter Fankhauser**, dem die Ehrenmitgliedschaft im Rahmen der Hauptversammlung feierlich verliehen wurde.



Der Naturparkrat tagte 2017 vier Mal, am 05. April, 06. Juli, 26. September sowie am 28. November. Die Jahreshauptversammlung 2017 fand am 05. April in Mayrhofen statt.



Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt. An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen, die es gibt! Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich unter [www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at) bei „Mitglied werden“ anmelden oder direkt beim Naturpark anrufen. Aktuell gelten folgende **jährliche Mitgliedsbeiträge**: Einzelmitglied: € 20,- / Vereine und Kleinbetriebe: € 50,- / Großbetriebe: € 90,-.

Der Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen hat derzeit rund 200 fördernde Mitglieder, darunter etwa 100 Naturpark-Partnerbetriebe. Jedes fördernde Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis, auf dem die Mitgliedsvorteile wie etwa die

freie Teilnahme am Sommerprogramm und der kostenlose Eintritt in die Ausstellung *Gletscher. Welten* angeführt sind.



Auch im Jahr 2017 traf sich die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) regelmäßig mit der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Im Rahmen der Kooperation wurde 2017 unter anderem die Umsetzung der neuen interaktiven Karten der Naturparke abgeschlossen und es ist der Startschuss zur Neuauflage des „Naturschutzplans auf der Alm“ erfolgt. Fast schon wie gewohnt fand auch das **Naturpark-Gipfeltreffen** statt, diesmal im Naturpark Kaunergrat. Gemeinsam mit LH-Stv.in Ingrid Felipe sind die Naturpark-Teams vom Kaunertal auf die Verpeilhütte gestartet und haben von dort den Madatsch Kopf in Angriff genommen.



Das Team der Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf und Karin Bauer zusammen. Der Sitz der Naturparkverwaltung befindet sich im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling.



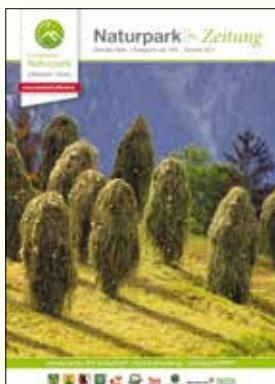


## DAS HAUSHALTS-JAHR 2017

Mit 31.12.2017 standen Ausgaben von € -499.433,68 Einnahmen in der Höhe von € 516.640,84 gegenüber. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € 17.207,17. Bereinigt um Förderungen aus dem Jahr 2016 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2017 (€ 27.579,37) sowie Förderungen für das Jahr 2017 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2018 (9.130,40), ergibt sich ein bereinigtes Jahresergebnis von € -1.241,81.

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark bei den Gemeinden, den TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen, dem Zillertaler Talschaftsvertrag sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte sowie bei der Abteilung Umweltschutz für die Begleitung der Förderansuchen!

**DANKE FÜR EURE  
UNTERSTÜTZUNG!**



## AUSGABEN 2017

Die **Personalkosten** für die Naturparkbetreuung inklusive der Praktikanten (€ -137.901,86) waren im Jahr 2017 die größten Ausgabenpositionen. Ein Großteil der Personalkosten floss in den letzten drei Jahren über die Förderung LE 14-20 jeweils wieder an den Verein zurück (€ 99.000 pro Jahr).

Kostenmäßig folgt dann der **Betrieb des Naturparkhauses** mit € -67.561,88. Das **Sommerprogramm** mit den geführten Wanderungen inkl. einiger individuell durchgeführter Besucherexkursionen schlug mit € -40.168,34 zu Buche. Weitere große Ausgabenposten waren die Erstellung der Ausstellung **OLPERER<sup>150</sup>** mit -17.466,03, das **Rangerprogramm** (€-15.518,31) und sämtliche Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (-13.905,36).

## EINNAHMEN 2017

Innerhalb der Einnahmen war die Kategorie **Förderungen** mit € 195.908,63 mit Abstand der größte Posten. Die Förderungen setzten sich aus Geldmitteln des LE-Programmes, des Tiroler Naturschutzfonds, des Talvertrages (Steinbock-Projekt) sowie sonstiger Projektförderungen zusammen. Die **Mitgliedsbeiträge** der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, der Partnerbetriebe und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 62.653,04. Zudem erhielt der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen der Kooperation mit den **Partnerbetrieben** einen Projektbeitrag von € 30.849,-. Weiters unterstützten die TVBs Mayr-

hofen-Hippach und Tux-Finkenberg das **Sommerprogramm** mit € 25.773,83.

Im Bereich der **Förderer und Sponsoren** seien vor allem die Sparkasse Schwaz, die Hintertuxer Gletscherbahnen, Zillertal Bier, die Sennerei Zillertal, die Zillertalbahn, Christophorus und Sterndruck genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Projekt- und Sponsorbeiträgen bzw. großzügigen Ermäßigungen zur Seite standen.

Einnahmen	€ 516.640,84
Ausgaben	€ -499.433,68
Jahresergebnis 2017	€ 17.207,16
<hr/>	
- Auszahlung Förderungen aus 2016	€ -27.579,37
+ Förderungen aus 2017 ausständig	€ 9.130,40
<hr/>	
<b>Jahresergebnis 2017</b>	<b>€ -1.241,81</b>

## PRESSE

Die **Website** und die jährlich erscheinende **Naturpark-Zeitung** (Auflage: 8.000 Stück) sind die wichtigsten eigenen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien, die im Rahmen von Pressekonferenzen und -aussendungen über Neuigkeiten informiert werden.

Damit konnten zahlreiche Beiträge über den Naturpark in diversen Medien platziert werden (**TT / Krone / Bezirksblätter / Brennpunkt / Rofan Kurier / Zillertaler Heimatstimme**). Besonders die Steinbock-Auswilderung und das große Engagement im Bereich der Freiwilligenprojekte sind auf großes Interesse gestoßen. In der Zillertaler Heimatstimme als wichtiger regionaler Zeitung wurde dem Naturpark vor allem während des Sommers viel Raum für seine Berichte zur Verfügung gestellt. Daneben haben auch die TVBs **Mayrhofen-Hippach** und **Tux-Finkenberg** sowie die **Zillertal Tourismus** in mehreren Medien ausführlich über Naturpark-Themen berichtet. Und nicht zuletzt war der Naturpark wieder in vielen **Sektionsheften** der **Alpinen Vereine** vertreten.

Sehr erfreulich war, dass der Naturpark durch den **ORF** und **Tirol TV** auch in Funk und Fernsehen wieder vertreten war.

**Allen Medien einen recht herzlichen Dank für die wertvolle Berichterstattung!**



Seite 28 • **TIROL** Freitag, 30. Juni 2017

# Sprung in die Freiheit

**Vom Gehege und der Transportbox ungestüm in die Wüste des hintersten Zillertals: Sieben Steinböcke sollten die Population auffrischen. Dank Halsband-Sendern wird der Weg der majestätischen Tiere kein Geheimnis bleiben.**

**LEGER (Bundesfürst, links) und SIEBERT (Naturpark):**

**Hörter tragen die Transportboxen als der Greizer Hütte:**

**DER MENSCH & DER STEINBOCK:**

Der Steinbock wurde vor den Menschen schon immer imposant wahrgenommen. Einmal waren sie - bis ins 19. Jahrhundert - wurde einer als Heil- und Glückssymbol verehrt. Im 19. Jahrhundert verlor das Tier seine Attraktivität und wurde zu einem Artenschutzproblem. Es wurde in die steilen Felsen des Naturparks Zillertal zwischen die Ein- und Felsblauflamme des Großen Löffler oder des Grünen Mönchs gejagt - und von den Hörtern vertrieben. Heute ist der Steinbock wieder ein geliebtes Wild. Gerade noch rechtzeitig vor dem Winterbeginn sind die Tiere geschützt und vermehren sich. 1900 schmuggelten mehr als 100 Steinböcke aus Südtirol Verbündete in die Schweiz. 1924 wurden die ersten Steinböcke in den Zillertalbergen freigesetzt, 1952 kamen weitere 4500 Tiere.

**S**chnell machte seinem Namen alle Ehre. Kaum hatten Hörter die Tür seiner Transportbox in den steilen Felsen des majestätischen Steinbocks herauß und sprang er ungestüm in die Höhe, stürzte dann aber wieder auf die Füße und sprang wieder in die Höhe. Dieses dritte Mal schaffte es der Steinbock, aus der Transportbox zu entkommen. „Das ist kein Steinbock, das ist ein Steinbock“, erklärte Naturschutzaufseher Willi Siebert. „Auch wenn er nicht auf die Greizer Hütte (22 Meter Seehöhe), dass die Steinböcke in geschickter Art rennen.“

**Die Hörter tragen die Transportboxen als der Greizer Hütte:**

**Der Steinbock wurde vor den Menschen schon immer imposant wahrgenommen. Einmal waren sie - bis ins 19. Jahrhundert - wurde einer als Heil- und Glückssymbol verehrt. Im 19. Jahrhundert verlor das Tier seine Attraktivität und wurde zu einem Artenschutzproblem. Es wurde in die steilen Felsen des Naturparks Zillertal zwischen die Ein- und Felsblauflamme des Großen Löffler oder des Grünen Mönchs gejagt - und von den Hörtern vertrieben. Heute ist der Steinbock wieder ein geliebtes Wild. Gerade noch rechtzeitig vor dem Winterbeginn sind die Tiere geschützt und vermehren sich. 1900 schmuggelten mehr als 100 Steinböcke aus Südtirol Verbündete in die Schweiz. 1924 wurden die ersten Steinböcke in den Zillertalbergen freigesetzt, 1952 kamen weitere 4500 Tiere.**



**ALLEN MEDIEN EINEN  
RECHT HERZLICHEN  
DANK FÜR DIE WERT-  
VOLLE BERICHT-  
ERSTATTUNG!**

## WEBSEITE, FACEBOOK & CO.

Die **Internetauftritte** des Hochgebirgs-Naturparks ([www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at)) sowie der Naturparkschulen Brandberg und Tux ([www.naturparkschule.at](http://www.naturparkschule.at)) erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Sommer berichten zudem die Ranger in ihrem **Online-Tagebuch** regelmäßig und aktuell über den Naturraum und verfassen spannende Beiträge über ihre Einsätze. Auch auf **Facebook** erreicht der Naturpark immer mehr Interessierte, inzwischen verfolgen rund 1.500 Nutzer die Naturpark-Beiträge.



## ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Der Hochgebirgs-Naturpark war im Jahr 2017 bei folgenden öffentlichen Auftritten präsent:

- Stadtfest Hall, Hall in Tirol (20. Mai)
- Tage des Artenschutzes, Alpenzoo Innsbruck (5./6. August)
- Bürgerfest des deutschen Bundespräsidenten in Berlin (8./9. September)
- Tag des offenen Landhauses, Innsbruck (26. Oktober)



Bürgerfest des deutschen Bundespräsidenten in Berlin



Tag des offenen Landhauses in Innsbruck



## SAUBER STATT SAUBÄR

**2017 WURDEN IM  
RAHMEN DER EINSÄT-  
ZE MEHR ALS 1.400  
EHRENAMTLICHE  
ARBEITSSTUNDEN  
GELEISTET**

**ALLEN FREIWILLIGEN  
EIN HERZLICHES  
DANKESCHÖN!**

Seit über 10 Jahren engagieren sich der Hochgebirgs-Naturpark und die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) im Rahmen dieser Kampagne für saubere Berge. Dabei werden sie immer wieder von weiteren Partnern wie etwa den Alpenvereinen unterstützt. Im Jahr 2017 wurde das Mal- und Rätselheft („Wimmelbuch“) neu aufgelegt, das besonders bei den Schutzhütten sehr gefragt ist. Das zeigt auch die Tatsache, dass 2016 und 2017 mehr als 100 Personen am jährlichen Gewinnspiel teilgenommen haben. Und im Rahmen einer Anti-Littering-Week wurden gemeinsam mit der ATM zahlreiche Aktionen umgesetzt, um auf das Thema aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Daneben gab es in Kooperation mit den Gemeinden natürlich wieder die traditionellen Flurreinigungen mit den Schulen der Naturparkregion.



## NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM

Bereits von 2009 bis 2013 wurden in der Naturparkregion drei derartige Naturschutzpläne umgesetzt. In Bezug auf die Erhaltung bzw. Entwicklung wertvoller Lebensräume, der regionaltypischen Kulturlandschaft sowie des vielfältigen alpinen Landschaftsbildes hat dieses Projekt äußerst positive Impulse gesetzt. Daher war es der Naturparkbetreuung ein großes Anliegen, diese Initiative fortzuführen. Nach einiger Vorarbeit gab es Anfang 2017 grünes Licht für eine Neuauflage!



Gemeinsam mit dem e&p Umweltbüro hat die Naturparkbetreuung im Sommer auf fünf am Projekt interessierten Almen eine Begehung und Kartierung durchgeführt. Teilweise war auch die Bezirksforstinspektion mit dabei. Auf Basis dieser Begehungen wurden gemeinsam mit den Bewirtschaftern verschiedene Naturschutzmaßnahmen definiert, die auf die jeweilige Alm zugeschnitten sind. Dabei geht es um den Schutz von Feuchtfächern, die Wiederherstellung von Mooren, die Pflege von Lesesteinmauern sowie die Erhaltung artenreicher Borstgrasrasen. Nach der Bewilligung der Pläne steht den Bewirtschaftern ein Zeitraum von drei Jahren zur Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung. Die Naturparkbetreuung freut sich, dass es gelungen ist, so viele Maßnahmenpakete zu schnüren, die sowohl einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Natur und Kulturlandschaft leisten, als auch die Bewirtschafter bei der Pflege und Bewirtschaftung ihrer Almen unterstützen.

## UMWELTBAUSTELLEN

Im Jahr 2017 hat der Naturpark in Kooperation mit dem Alpenverein wieder drei Projektwochen organisiert und durchgeführt. Damit unterstützt der Naturpark die Almbewirtschafter bei der Pflege ihrer Weideflächen und setzt zugleich diverse Maßnahmen in den Bereichen Arten- und Lebensraumschutz sowie Erhaltung der Kulturlandschaft und des alpinen Landschaftsbildes um.

Die Naturparkbetreuung war dabei auf der Gungglalm oberhalb von Ginzling sowie auf der Grier- und Loschbodenalm im Tuxertal aktiv. Insgesamt haben sich auf den Almen rund 30 Freiwillige aus dem In- und Ausland in den Dienst der guten Sache gestellt. Es wurden Zwergsträucher geschwendet und zu Häufen aufgeschlichtet, Wege freigeschnitten sowie Flächen entsteint und Lesesteinmauern in Stand gehalten.

Dem Naturpark ist es ein großes Anliegen, im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag zur Pflege der Almen und der traditionellen Kulturlandschaft zu leisten. Dieses Engagement wird auch 2018 fortgesetzt, dabei soll insbesondere auf jenen Almen gearbeitet werden, die am Naturschutzplan teilnehmen.

Aber auch abseits dieser drei Projektwochen ist noch einiges geleistet worden. So gab es eine Kooperation mit *booking.com*, von dessen Innsbrucker Büro rund 30 Teilnehmer an Freiwilligentagen auf den Bergmähdern und Magerweiden rund um das Kolmhaus (Brandberg) sowie auf der Grinbergalm (Finkenberg)



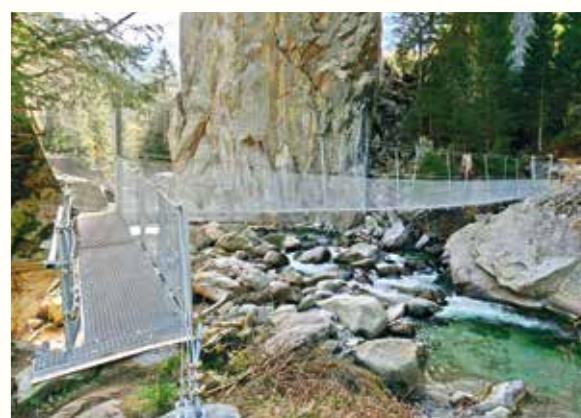
teilgenommen haben. An dieser Stelle ein großer Dank an die Familien Leo und Zitzmann für die tolle (kulinarische) Begleitung und reibungslose Abwicklung der Einsätze!



der verschiedenen Interessensgruppen (Grundeigentümer, Landwirtschaft, Naturschutz, Forst, Tourismus) berücksichtigen und Konflikte vermeiden. Der Hochgebirgs-Naturpark sieht sich dabei als Plattform und Impulsgeber.



Bisherige Maßnahmen waren die Errichtung des Tagesparkplatzes Ewige Jagdgründe (2007), der Campingfläche Ewige Jagdgründe (2013), eines Hängestegs über den Zemmbach (2014) sowie von Holzzäunen um „Wig & Wam“ (2015) bzw. Bouldergebiete auf der Kaserleralm (2016), um das Kletter- vom Weidegebiet abzutrennen. Inzwischen wurde durch den Abschluss eines Sammelvertrages zwischen dem Alpenverein Zillertal und der ÖBF AG die Basis für die Umsetzung weiterer Maßnahmen geschaffen, die Gebiete auf Grund der ÖBF AG betreffen.



## KLETTERN UND BOULDERN

Klettern und Bouldern ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitaktivitäten im Zemmm- und Zillertalgrund. Hier konzentriert sich das Klettergeschehen des ganzen Zillertals. Inzwischen sind die Gebiete international bekannt und in der Szene äußerst beliebt. Das erfordert jedoch, Maßnahmen der Besucherlenkung umzusetzen. Dabei geht es darum, ausgewogene Lösungen zu erarbeiten, die die Ansprüche

Für 2018 sind unter anderem Verbesserungen auf der Campingfläche Ewige Jagdgründe geplant. So sollen die bisherigen Trocken-WCs durch ein Container-WC mit Wasseranschluss ersetzt werden.



## NATURPARKSCHULE

Naturparkschule Zillertal



Volkschule Brandberg



Naturparkschule Zillertal



Neue Mittelschule Tux



Naturparkschule Zillertal



*Die Kooperation mit den Naturparkschulen wurde 2017 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert*



## UMWELTBILDUNGSPROGRAMM

Seit 2013 gibt es drei Naturparkschulen im Hochgebirgs-Naturpark. Das sind die VS Brandberg, die VS Tux und die NMS Tux. Alle drei Schulen haben im vergangenen Jahr viele Naturpark-Exkursionen, Naturparkstunden und Projekte umgesetzt. So wurde der Schluchtwald im Geschützten Landschaftsteil Glocke erkundet, die Ausstellung im Naturparkhaus besucht und die „Vier Jahreszeiten“ im Naturpark bei Halbtagssexkursionen entdeckt. Zudem nahmen die Volkschulen wie seit vielen Jahren im Mai an der Aktion „Saubere Berge“ teil, die der Naturpark gemeinsam mit der Umweltzone Zillertal und der ATM unter dem Motto „Sauber statt Saubär“ umsetzen. Erfreulich war auch die sehr positive Evaluierung der Naturparkschulen VS Tux und NMS Tux. Besonders gelobt wurden dabei die Veranstaltung „Tag der Artenvielfalt“, die Naturparkwochen mit den Gletschererlebnistagen, die Naturparktage mit Hüttenübernachtung sowie die Projekte „Blühende Gemeinde“, „Bogenbau“ sowie „Kräuterschnecke und Hochbeetebau“, die in den letzten Jahren umgesetzt wurden.

**ALLEN LEHRERINNEN EIN HERZLICHES DANKE-SCHÖN FÜR DIE TOLLE ZUSAMMENARBEIT.**

*Das Umweltbildungsprogramm wurde 2017 durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert*



## NATURPARK-FERIENWOCHE

Die 60 Plätze in den drei Ferienwochen waren 2017 bereits nach kurzem wieder restlos ausgebucht. Dabei wurden die Kinder täglich von 9 bis 17 h von den Naturparkföhrerinnen Irene Fankhauser und Nina Helmschrott betreut. So wurden im Sommer 2017 im Stilluptal die Wassertiere erforscht und Flöße gebaut, im Zillerrgrund drehte sich alles um die „bärenstarke Waldameise“, im Zamser Grund wurde die Welt der „Jäger und Sammler“ mit neuen Spielen erkundet und im Bergsteigerdorf Ginzling stand die Sage über die „Dornauer Riesen“ von Alfred Kröll am Programm. Am Freitag besuchten die Kinder Heidi Hauser in Vorderlanersbach. Sie zeigte den Kindern wie Doglins hergestellt werden. Vielen Dank an alle, die uns wieder mit viel Engagement unterstützt haben sowie an die Naturparkgemeinden für die finanzielle Unterstützung! Wir freuen uns schon auf die Naturpark-Ferienwochen 2018!



## VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

2017 veranstaltete der Naturpark zwei gut besuchte Vorträge:

- Dr. Raimund Rodewald - Vortrag: „Der Wert der Landschaft“, 13.07.2017 (Mehrzweksaal Ginzling)
- Prof. Christoph Spötl - Vortrag: „Die Welt unter dem Olperer“, 24.08.2017 (Tux-Center)



*Die Durchführung der Vorträge wurde 2017 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert*

## TREKKING AM BERLINER HÖHENWEG

Das Trekking-Angebot wurde 2017 sehr gut nachgefragt und konnte sogar den bisher besten Sommer verzeichnen. Sowohl bei der Anzahl der gebuchten Angebote (2016: 608 / 2016: 492), als auch bei den dadurch ausgelösten Nächtigungen auf den Hütten (2016: 3.073 / 2016: 2.655). Damit setzt sich der generelle Trend seit der Einführung des Angebots fort und spiegelt die steigende Bekanntheit des Berliner Höhenwegs wider.

Die Abwicklung des Angebots läuft über den Naturpark und wird in enger Abstimmung mit den Hüttenwirten und DAV-Sektionen umgesetzt. Im November fand wieder ein Treffen mit allen Hüttenwirten statt, bei dem die weitere Gestaltung des Angebots und die stärkere Integration eines Online-Buchungstools besprochen wurden. Zudem nahm das Naturparkteam zusammen mit der ARGE Höhenwege Zillertal im Jänner 2018 am *Zillertaler Arbeitskreis* in Würzburg teil. Dieser ist ein Zusammenschluss der DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet und/oder Schutzhütte im Zillertal und eine wichtige Plattform zur Abstimmung gemeinsamer Anliegen.

## SOMMERPROGRAMM

Vom Mitte Mai bis Anfang Oktober begleitete das Wanderführerteam auf den rund 200 durchgeführten Touren 1.738 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein Großteil der Gäste stammte von den Naturpark-Partnerbetrieben. Damit konnte sogar der Spitzenwert aus dem Jahr 2013 (1.872) übertroffen werden. Besonders gefragt waren die verschiedenen Kinder- und Familienangebote wie das Lamatrekking oder der Waldwichteltag, die verschiedenen (hoch-)alpinen Exkursionen wie die Besteigung der Ahornspitze oder des Geiers, aber auch die Kräuterwanderungen, die Wanderung Naturjuwel Glocke in Finkenberg oder die Sonnenaufgangstour im Tuxertal.



*Der Druck des Sommerprogramms 2017 wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert*



### TREKKING AM BERLINER HÖHENWEG

Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gebuchte Angebote	90	111	126	249	248	515	553	538	492	608



## SOMMERPROGRAMM 2018

Das Sommerprogramm 2018 ist bereits in Vorbereitung. Dabei sind einige neue Angebote in Planung wie eine Kräuterwanderung im Tuxertal, ein Kräuterseminar in Hippach oder Familienführungen in Ginzling bzw. Tux.

Daneben haben sie zahlreiche Freiwilligenprojekte auf Almen unterstützt und über ihre Erlebnisse anschließend im Online-Tagebuch berichtet ([blog.naturparkzillertal.at](http://blog.naturparkzillertal.at)). Und im Herbst haben sie noch die Beschilderung des neuen Ruhegebietsanteils am Tuxer Hauptkamm durchgeführt.

## RANGERPROGRAMM

Bei ihren Einsätzen informieren die Ranger die Besucher über den Ursprung und die Besonderheiten des Naturparks, geben ihnen Tipps zu Wanderungen oder zum richtigen Verhalten in der Natur. Entlang ihrer Strecken bieten sie den Besuchern an verschiedenen Stationen mit hochwertigen Geräten der Firma Swarovski tolle Möglichkeiten der Naturbeobachtung. Heuer haben die drei Ranger Janine Kauf, Herbert Grasl und Nina Helmschrott einen regionalen Schwerpunkt auf den Zillergrund und seine Seitentäler wie den Hundskehl- oder den Sundergrund gelegt



**Das Rangerprojekt wurde im Jahr 2017 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert**

TEILNEHMER BEI DEN WANDERUNGEN														
Jahre	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Teilnehmer	214	142	273	360	1563	1201	1630	1752	1467	1872	1565	1852	1884	1738

## STEINBOCKMARSCH UND NATURPARKFEST

Am 19. August fanden der Zillertaler Steinbockmarsches und das Naturparkfest im Bergsteigerdorf Ginzling statt. Leider hat sich dieses Jahr das Wetter mit Dauerregen und kühlen Temperaturen nicht von seiner besten Seite gezeigt. Dennoch haben rund 300 Teilnehmer den Weg ins Bergsteigerdorf gefunden, der Marsch fand wetterbedingt auf der Strecke Ginzling - Breitlahner - Berliner Hütte statt. Organisiert wurde der Event wieder von der FFW Ginzling, der OV Ginzling, der Bergrettung Ginzling und dem Naturpark.

Das Familienprogramm wurde wie in den letzten Jahren von den Rangern gestaltet - allerdings nicht wie üblich im Freigelände, sondern im Mehrzweckgebäude. Zahlreiche Spiele und Aktivitäten ließen die Zeit im Bergsteigerdorf wie im Flug vergehen. Am Abend wurden dann die besten „Steinböcke“ in den verschiedenen Kategorien geehrt und der Termin des nächsten Marsches bekannt gegeben und das ist ein besonderer! Denn 2018 wird die 50. Auflage erfol-



**Das Naturparkfest 2017 wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert**

gen, zu diesem Jubiläum werden sich die Veranstalter einige Highlights einfallen lassen. Der Termin ist der 18. August 2018.



## NATURFÜHRERTEAM

Der Naturpark fördert jedes Jahr die Aus- und Weiterbildung der Naturparkführer und damit die Qualität der Angebote. Inzwischen haben alle die Qualifikationen „Tiroler Bergwanderführer“ und „Tiroler Naturführer“. Daneben organisierte die Naturparkbetreuung meh-

rere Fortbildungen. Im Jahr 2017 gab es dabei unter anderem Weiterbildungen zur Geologie der Tuxer Alpen mit Michael Unterwurzacher sowie den Höhlen mit Christoph Anfang von der Spannagelhöhle - vielen Dank für die tollen Fortbildungen!



## NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Diese Angebotsgruppe umfasst aktuell rund 115 Betriebe, die sich relativ gleichmäßig auf die Tourismusregionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg verteilen. Die Betriebe sollen die Idee und Philosophie des Naturparks mittragen und eine Brücke zu den Gästen bilden. Die Resonanz bei den Infoveranstaltungen im Tux-Center sowie im Hotel Edenlehen war ebenso wie die jährliche Evaluierung ausgewählter Partnerbetriebe sehr zufriedenstellend und ist ein Be-

leg für die Identifikation der Betriebe mit der Initiative.

Die Gäste der Partnerbetriebe können sämtliche Angebote des Naturparks kostenlos nutzen, unter anderem das Naturpark-Sommerprogramm. Bei einer Auswertung hat sich gezeigt, dass im Sommer 2017 der Großteil der Teilnehmer aus Partnerbetrieben stammt, was zeigt, dass viele Betriebe ihren Gästen dieses attraktive Angebot ans Herz legen.





## STEINBOCK-AUSWILDERUNG

Der Alpensteinbock (*Capra ibex*) gilt wegen seiner imposanten Erscheinung als König der Alpen. Auch im Zillertal hat er eine große Bedeutung und ziert z.B. das Mayrhofner Gemeindewappen. Nach langer und wechselhafter Geschichte zwischen Ausrottung und Wiederansiedlung hat sich der Bestand wieder erholt und wird aktuell auf etwa 80-90 Stück geschätzt. Gemeinsam haben der Hochgebirgs-Naturpark, die Österreichischen Bundesforste, der Alpenzoo Innsbruck und der Tiergarten Nürnberg in Absprache mit der heimischen Jägerschaft inzwischen 12 Stück Steinwild freigelassen. Standorte waren 2016 der hintere Zemmgrund und 2017 das hintere Floitental. Wenige

Gehminuten oberhalb der Greizer Hütte haben rund 150 Interessierte der Freilassung der sieben Tiere *Pepi, Speedy, Gauder, Luna, Anna, Marie und Laura* beigewohnt. Drei Tiere (*Gauder, Speedy, Anna*) wurden wieder mit GPS-Sendern ausgestattet um das Raumverhalten des Steinwils beobachten zu können. In den nächsten Jahren werden die Ergebnisse gesammelt und ausgewertet.

*Das Projekt wird vom Zillertaler Talvertrag gefördert und durch Zillertal Bier, die Sparkasse Schwaz, die Mayrhofner Bergbahnen und die Hintertuxer Gletscherbahnen finanziell unterstützt.*





## NATURPARK-AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2017 hat der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern insgesamt fünf Ausstellungen angeboten, darunter auch eine Neuheit. Die vier bestehenden Ausstellungen sind die **Gletscher.Welten** (Naturparkhaus Ginzling), die **Kulturlandschafts.Welten** (Brandberg | Mitterstall), die **Steinbock.Welten** (Zillertagrund | Bärenbad) sowie die Ausstellung **pfitscherjoch grenzenlos** (Zamsergrund | Lavitzalm).

Neu hinzugekommen ist die Ausstellung **OLPERER<sup>150</sup>** im Mehlerhaus im Tuxer Ortsteil Madseit. Sie ist dem Olperer gewidmet, dessen Erstbesteigung sich 2017 zum 150. Mal gefährdet hat. Ein Anlass, um einen Blick auf die Alpingeschichte und den Naturraum dieses Gletscherberges zu werfen. Auf welcher Route haben die Erstbesteiger den Olperer erklimmen? Wann wurden die ersten Schutzhütten am Tuxer Hauptkamm errichtet und wie haben sie ausgesehen? Wie haben sich die Gletscher in den letzten 150 Jahren verändert? Welche prominenten Vertreter der Tier- und Pflanzenwelt gibt es rund um den Olperer?

Diese Fragen und viele mehr beantwortet die spannende Ausstellung im urigen Mehlerhaus. Highlights sind unter anderem ein Großrelief des Tuxer Hauptkamms, das die Hintertuxer Gletscherbahnen der Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung stellen oder ein Nachbau der ersten Olpererhütte (1881) im Format 1:10. Aber auch eindrucksvolle lebensgroße Porträts, ein spannender Film im „Bergkino“, eine Hörstation und eine Fotowand, auf der man sich mit alter Bergbekleidung ablichten kann, warten auf die Besucher. Nochmal ein ganz herzlicher Dank an alle Sponsoren, Helfer und beteiligte Firmen für die Unterstützung! Die Ausstellung ist bis April (Fr) und dann wieder von Juli bis September 2018 (Mo & Fr) geöffnet!



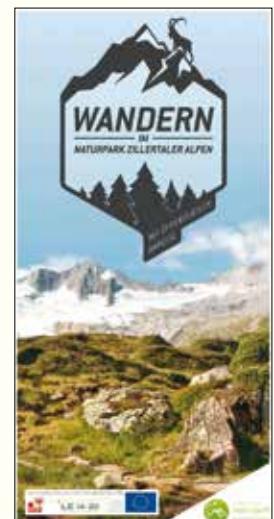
*Die Errichtung der Ausstellung wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert*

## WÖFFI – WANDERN MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Vor zwei Jahren haben alle fünf Tiroler Naturparke das WÖFFI-Projekt gestartet, um die sanfte Mobilität in den Regionen zu stärken und einen konkreten Beitrag zum Natur- und Umweltschutz zu leisten. Jeder Naturpark hat dazu ein Büchlein mit entsprechenden Touren veröffentlicht.

Der Hochgebirgs-Naturpark bietet in seinem WÖFFI 16 Ein- und Mehrtagestouren. Die Palette reicht von der einfachen Familienwanderung bis zur Besteigung des Hochfeilers (3.509 m). Alle wichtigen Informationen, eine Tourenbeschreibung und eine naturkundliche Besonderheit entlang der jeweiligen Strecke garantieren eine perfekte Vorbereitung und Einstimmung auf die Tour. Das Büchlein bietet zudem viele nützliche Informationen und vor allem vier Busgutscheine für ausgewählte Touren: Wer die Hinfahrt mit Bus & Bahn absolviert, für den ist gegen Vorlage des Tickets die Rückfahrt gratis. Achtung: Die in dieser Auflage enthaltenen Gutscheine gelten je nach Verkehrsmittel nur noch bis längstens Oktober 2018!

Erhältlich ist das Büchlein im Naturparkhaus sowie bei den TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg. Alle Touren sind inzwischen auch in die interaktiven Karten des Naturparks und der TVBs eingepflegt.



*Das WÖFFI-Projekt wurde durch das Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes (LE 14-20) gefördert und mit dem Euregio Umweltpreis 2016 (2. Platz) ausgezeichnet*



## Umweltbonus ZILLERGRUND

1994 eingeführt, soll der Umweltbonus mit weiteren Bausteinen ein stimmiges Gesamtkonzept zur sanften Mobilität im Zillergrund schaffen. Eine große Errungenschaft war die Einführung des Stundentaktes des Linienbusses und die Ausdehnung der Linie bis zur Staumauerkrone.



*Der Umweltbonus 2017 sowie die Neuauflage des Folders wurden durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert*

Letztes Jahr hat der Naturpark die Neuauflage des Folders „Zillergrund - die Seele“ finanziert, das zentrale Informations- und Werbemittel des Zillergrunds. Darin finden sich auch alle Informationen zum Umweltbonus, den Erlebnis- und Aktivmöglichkeiten im Zillergrund sowie die Fahrzeiten der Zillergrundlinie.

Der 2001 gegründete Verein Zillergrund Aktiv strebt als Zusammenschluss aller Wirs im Tal, gemeinsam mit der Gemeinde Brandberg und dem Naturpark, eine nachhaltige Entwicklung des Zillergrunds an. Seit letztem Jahr ist Andrea Berger (Bärenbadalm) neue Obfrau des Vereins und führt den Verein sehr engagiert.

## VERBAND DER NATURPARKE ÖSTERREICHS (VNÖ)

Alle österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Der VNÖ ist eine wichtige Plattform zur Beratung, Vernetzung, betreibt umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und vor allem ist der Verband eine wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Der aktuelle, mehrjährige Schwerpunkt des VNÖ liegt beim Thema Biodiversität. In dem Zusammenhang wurde 2017 ein Rezeptkartenset zum Thema „Landschaften voller Lebensräume und Gaumenfreuden“ zu den österreichischen Naturparks erstellt.



## BERGSTEIGERDORF GINZLING

Das Projekt „Bergsteigerdörfer“ des ÖAV unterstützt kleine und feine Gemeinden, die sich dem sanften Alpintourismus verschrieben haben. Ginzling ist eines der Gründungsmitglieder und war im Jahr 2008 sogar Ausstragungsort der Gründungsfeierlichkeiten dieser Initiative, die vom **Lebensministerium** gefördert wird und ein Umsetzungsprojekt der **Alpenkonvention** ist. Die OV Ginzling, die ÖAV-Sektion Zillertal und der Hochgebirgs-Naturpark versuchen, die Initiative gemeinsam mit dem ÖAV weiter zu entwickeln und vor Ort zu verankern.





Im vergangenen Juni wurde die Veranstaltungsreihe **Bergsteigerdorf hautnah** in Ginzling ausgetragen, wobei die rund 50 Plätze schon nach Kurzem ausgebucht waren. Bei dieser Veranstaltung kann sich das jeweilige Bergsteigerdorf mit seinen Besonderheiten präsentieren - angefangen von den alpinen Tourenmöglichkeiten, den Schutzhütten über die Kulinarik und regionale Produkte bis hin zur Geschichte oder dem Handwerk. Neben tollen Touren und Einkehren in den Gasthäusern und Schutzhütten sowie den vielfältigen Vorträgen war für die meisten sicher die Steinbock-Auswilderung das Highlight der Woche.

## DANKE AN DAS PRAKTIKANTEN-TEAM 2017

Die Naturparkbetreuung und die Ortsvorstehung Ginzling bedanken sich ganz herzlich bei Chiara Osmer (*vulgo Gunggl Aufseherin*) und Ramona Ehl (*vulgo Romana*) für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Sommer und die gemeinsame Zeit. Die beiden Praktikanten haben sich sehr gut in das Team des Naturparkhauses eingefügt und tatkräftig unterstützt! Wir wünschen Euch viel Glück und Erfolg beim Abschluss des Studiums und den anstehenden Aufgaben.



### IMPRINT

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen

Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Hermann Muigg, Uwe Schwinghammer, Zillertaler Verkehrsbetriebe, Andreas Kitschmer, kitka, Kronenzeitung, Franziska Baumann, Florian Warum, Horst Ender (Bild Rückseite: Schwarzsee)

Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Grafische Gestaltung, Layout: die praxis, Mayrhofen

Druck: CICERO - das WERBEhaus

Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Naturparkhaus A-6295 Ginzling 239, +43/(0)5286/ 5218-1,  
info@naturpark-zillertal.at, www.naturpark-zillertal.at



Finanziert von  
**tirol** Unser Land  
Tiroler Naturschutzfonds

